Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1851)
Heft: 216-218

Artikel: Nachrichten von der Sternwarte in Bern
Autor: Wolf, R.
Kapitel: XXVIII: Sternschnuppen-Beobachtungen im August 1851
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318356

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach der Mitte der Finsterniss ein. Zum Schlusse mag noch bemerkt werden, dass mir die Sonnenflecken ziemlich gleich dunkel wie der Mond erschienen, die Sonnenoberfläche ungewöhnlich porös vorkam.

XXVIII. Sternschnuppen-Beobachtungen im August 1851.

Ende Juli verhinderte die Witterung jede Beobachtung, und auch in den Tagen vom 7.—11. August war die Witterung nur theilweise günstig, und selbst wenn dieses der Fall war, so hinderte das starke Mondlicht theils die Wahrnehmung der kleinern Sternschnuppen, theils die Einzeichnung der Bahnen. So war die Ausbeute in diesem Jahre, obschon mich die Herren Henzi und Koch auf's Beste assistirten, nicht so gross wie im vorigen Jahre, wie in Beziehung auf die wahrgenommenen Sternschnuppen zunächst folgende Tafel zeigt:

August 1851	8.—9.		9.—10.		10.—11.		11.—12.		12.—13.		13.—14.		Gesammtzahl der Schnup
	Mittlere Bewölkung.	Anzahl der Sternschnup.	Mittlere Bewölkung.	Anzahl der Sternschnup.	Mittlere Bewölkung.	Anzahl der Sternschnup.	Mittlere Bewölkung.	Anzahl der Sternschnup.	Mittlere Bewölkung.	Anzahl der Sternschnup.	Mittlere Bewölkung.	Anzahl der Sternschnup.	
7	1,0	0	1,0	0	1,0	0							0
8	0,8	0	0,4	4	0,5	6							10
9	1,0	0	1,0	0	1,0	0							0
10	0,3	4	0,8	2	1,0	0	0,8	1	0,1	20	0,0	20	47
11	0,1	5	0,1	5	0,0	11	0,0	10	0,0	8	0,0	6	45
													102

Von diesen 102 wahrgenommenen Sternschnuppen konnten nur 25 mit hinlänglicher Sicherheit in Argelanders Sternatlas eingetragen und so folgende Tafel erhalten werden:

Mittl. Zeit. Bern. August 1851.	N.°	Anfang. AR	Anfang. D	Ende. AR	Ende. D	Grösse.
8.						
9h 41′ 54″	2	22° 10′	+56° 34′	28° 36′	+44° 36′	3
10 3 51	3	245 15	+60 0	231 30	+58 20	4
20 45	* 5	243 20	+61 44	231 59	+27 15	1
25 33	7	308 53	+62 20	320 10	+69 33	3
10.						
8h 43′ 52	14	227 30	+73 10	222 51	+41 50	1 !
9 3 40	16	308 10	+45 0	289 5	+ 4 40	1
12 35 52	33	37 10	+52 10	80 0	+53 15	2
49 8	37	10 0	+85 50	224 0	+72 50	0
13 5 16	* 40	22 30	+66 40	12 14	+51 15	1
8 17	43	248 20	+53 40	263 12	+34 45	1
18 39	* 46	40 0	+87 10	205 0	+72 0	1
28 59	* 51	107 30	+79 10	198 30	+78 20	1 !
49 7	56	56 40	+36 10	61 40	+19 15	4
11.						
8 33 22	58	302 30	+30 45	297 50	+13 0	0
9 12 45	62	336 0	+51 35	317 10	+23 20	1
10 2 2	* 66	205 0	+35 0	212 10	+20 0	1
13 14	67	17 0	+57 50	349 30	+52 0	2 !
24 0	68	27 20	+49 15	7 10	+39 45	0 !
28 54	* 70	207 30	+50 50	232 30	+29 44	1
51 10	74	43 45	+55 40	59 10	+63 30	0 !
56 54	75	207 40	+50 0	235 0	+28 20	0
57 49	* 76	214 15	+42 40	218 10	+25 48	1
11 28 49	82	260 0	+59 20	277 30	+39 55	2
12 24 40	89	66 0	+46 15	61 0	+36 40	0
13 13 32	96	49 10	+38 20	70 0	+51 50	2

welcher noch folgende Bemerkungen beigefügt werden mögen:

1) Ist der Nummer der Sternschnuppe ein * beigesetzt, so ist die Bahnbestimmung vorzüglich gut gelungen.
2) Die Grösse der Sternschnuppen ist in gewohnten Sterngrössen angegeben, so dass O eine Sternschnuppe bezeichnet, welche die Sterne erster Grösse an Glanz übertraf. Ist der Grösse ein ! beigesetzt, so hatte die Sternschnuppe einen andauernden Schweif.
3) Hinsichtlich der Farbe ist Nr. 51 als gelb angemerkt worden, — die übrigen als weiss oder nahe weiss.
4) Die Bahn von Nr. 75 war wellenförmig.

Ueber die Grössenverhältnisse und die Häufigkeit eines andauernden Schweifes sämmtlicher 102 Sternschnuppen gibt folgende Tafel Aufschluss:

Grösse.	August 1851.					Summe.
	7.	8.	9.	10.	11.	
0	—	—	—	1	7	8
1	—	1	—	14	7	22
2	—	2	—	8	11	21
3	—	4	—	10	12	26
4	—	2	—	13	6	21
5	—	1	—	1	2	4
Summe	0	10	0	47	45	102
Schweif	0	0	0	3	5	8

Ueber die Vertheilung der Ausgangspunkte der Sternschnuppen nach den Sternbildern zur Vergleichung mit

1848, 1849 und 1850 (siehe Nr. 138, 161 und 182 der Mittheilungen) gibt endlich folgende Tafel Auskunft:

Sternbild.	August 1851.					Summe.
	7.	8.	9.	10.	12.	
Cassiopeia	—	1	—	7	9	17
Kleiner Bär	—	1	—	11	4	16
Perseus	—	—	—	7	4	11
Drache	—	2	—	3	3	8
Grosser Bär	—	2	—	1	3	6
Cepheus	—	1	—	3	2	6
Stier	—	—	—	1	5	6
Schwan	—	1	—	2	2	5
Andromeda	—	1	—	4	—	5
Luchs	—	—	—	2	2	4
Giraffe	—	—	—	1	3	4
Widder	—	—	—	1	2	3
Fuhrmann	—	—	—	2	1	3
Bootes	—	—	—	—	3	3
Pegasus	—	1	—	—	—	1
Herkules	—	—	—	1	—	1
Wallfisch	—	—	—	1	—	1
Jagdhund	—	—	—	—	1	1
Leyer	—	—	—	—	1	1
Summe	0	10	0	47	45	102

*